

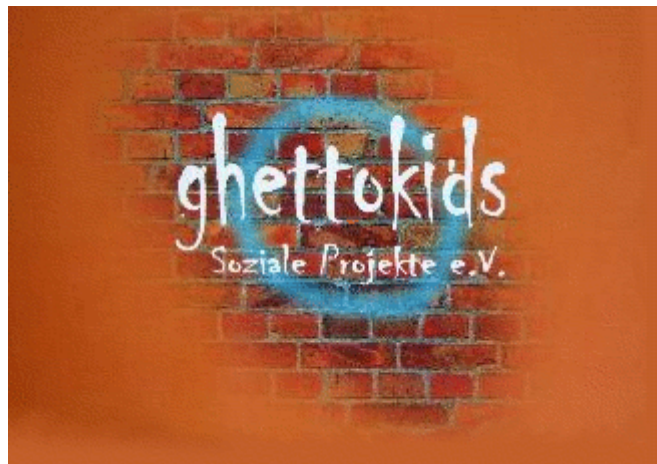
München, Juni 2008

**Schlagzeile in der Süddeutschen Zeitung vom 9. Juni 2008 (in Auszügen) dpa:  
„Hauptschüler fallen zurück – Bildungsbericht zeigt schlechte Berufschancen auf“**

„Jeder zweite Hauptschüler hat auch 13 Monate nach Schulende immer noch keine berufliche Ausbildung gefunden. ... Der überwiegende Teil der Hauptschüler, gleich ob mit oder ohne Abschluss, muss nach Ende seiner Pflichtschulzeit zunächst eine „Odyssee“ verschiedener Nachqualifizierungsmaßnahmen durchlaufen, deren „Effektivität und Effizienz“ die Bildungsforscher angesichts hoher Kosten für die Bundesagentur für Arbeit wie für den Bund erheblich anzweifeln. Denn auch 30 Monate nach Schulende konnten immer noch 40 Prozent der Hauptschüler nicht in eine qualifizierte Berufsausbildung vermittelt werden.

Besonders groß sind die Probleme für junge Männer ohne Hauptschulabschluss oder mit nur schlechten Noten sowie für Migrantenkinder. ... Mit wachsender Kinderarmut verschärfe sich das im deutschen Bildungssystem ohnehin vorhandene Problem der fehlenden Chancengleichheit – selbst bei gleich intelligenten Kindern aus Unterschichtswie aus Akademikerfamilien. ...“

**Der gemeinnützige Verein „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“ als gesellschaftliche Antwort auf Probleme sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher**



- **Zielgruppe und Aufgabe des Vereins**

Viele sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche kommen aus „bildungsfernen“ Familien (ohne abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung der Eltern), jedes dritte Kind im Alter von 0–15 J. hat in Deutschland bereits einen Migrationshintergrund – in Großstädten verdichten sich diese statistischen Zahlen noch.



„Langeweile stellt keine Herausforderung dar“

Ein generelles gesellschaftliches Problem ist die überall in Deutschland deutlich anwachsende Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die auf Grund ihrer individuellen Fehlentwicklung in sozialen, emotionalen und / oder schulischen Bereichen zu Problemgruppen heranwachsen, die das Zusammenleben der Gesellschaft auf verschiedensten Ebenen belastet.

Merkmale gesellschaftlicher Fehlentwicklungen sind u.a. die soziale Verwahrlosung bereits in frühen Kinderjahren, ein Gefühl permanenter Perspektivlosigkeit, hohe Arbeitslosigkeit bei Schulabgängern von Förderschulen (Sonderschulen) bzw. Hauptschulen (besonders bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund), die deutlich wahrnehmbare und von Jahr zu Jahr früher einsetzende, wachsende Gewaltbereitschaft, ansteigende Kriminalitätsraten.

Viele sozial benachteiligte Kids weisen Entwicklungsrückstände in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten auf. Emotionale, kreative, soziale und schulische Kompetenzen sind meist unterdurchschnittlich entwickelt. Den Kindern und Jugendlichen fehlen nicht nur Essen, Trinken, Kleidung und Schuhwerk, sondern auch der kostenfreie Zugang zu Bildungsressourcen. In der Hartz-IV-Zuwendung für Kinder oder Jugendliche wird für den Bereich „Bildung“ nicht ein Euro zugestanden. In den letzten Jahren wachsen immer mehr Kinder und Jugendliche heran, die auf dem späteren Arbeitsmarkt nie eine Chance haben werden – und das betrifft vor allem Förder- und Hauptschüler.

Frustration, Perspektivlosigkeit und Hoffnungslosigkeit führen nicht selten auf den Weg in Richtung Kriminalität. Die Zahlen der Gewaltentwicklung bei Kindern und Jugendlichen sprechen für sich, die „Gewalteinsteiger“ werden immer jünger, die „Gewaltqualität“ immer brutaler – in ganz Deutschland

Sozial benachteiligte Kinder, die auf Grund ihrer erschwerten Lebensbedingungen zu frustrierten „No-Future-Kids“ heranwachsen, stellen für die gesellschaftliche Eingliederung meist ein ernst zu nehmendes Problem dar. Ihr Leben wird nicht selten von dem Motto „Die Gesellschaft braucht mich nicht, dann brauche ich sie auch nicht!“ bestimmt.

- **Ausgangspunkt von „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“**

Innovative Formen gesellschaftlicher Angebote für diese Zielgruppe sind dringend erforderlich. Effektive Hilfestellungen für Kinder und Jugendliche haben nicht nur einen individuellen Wertzuwachs für die Kids selbst, sondern auch eine positive Auswirkung auf das gemeinschaftliche Zusammenleben.

Ein wesentliches Merkmal des Menschen ist sein Bedürfnis nach gesellschaftlicher Anerkennung. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche. Ein negatives Selbstbild entsteht durch die Betonung von Schwächen bzw. Defiziten, eigene Stärken finden keine Beachtung. Vielen sozial benachteiligten Kids bleibt eine positive Anerkennung durch Familie, Gleichaltrige, Schule usw. versagt.

- **Engagement von „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“**

Die innerhalb des gemeinnützigen Vereins „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“ Engagierten haben seit jeher versucht, neue innovative Angebote für Schule und Freizeit zu schaffen, um aktiv etwas gegen den drohenden bzw. bereits existierenden emotionalen sozialen und schulischen Absturz der jungen Generation zu tun. Dies erfordert nicht nur bürgerschaftliches Engagement für Kinder und Jugendliche, sondern auch die Entwicklung bzw. Umsetzung erfolgversprechender Projekte für sozial benachteiligte Kids und Vernetzung mit unterstützenden „Gleichgesinnten“ (Vereine, Institutionen, Unternehmen).

„Aufgabe des Vereins ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen - besonders in sozialen Brennpunkten - im kreativen, musischen, sprachlichen, sportlichen, schulischen, sozialen und interkulturellen Bereich und die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement. Alle Projekte des Vereins orientieren sich an folgenden übergeordneten Zielsetzungen: Gewaltfreiheit, demokratische Werteorientierung, interkulturelle Verständigung (z.B. Akzeptanz, Toleranz) und bürgerschaftlichem Engagement.“

Auszug aus der Satzung von „ghettokids e.V.“: §2 Wesen und Zweck / Absatz 2

Momentan (Stand: Juni 2008) betreut unser gemeinnütziger Münchner Verein "ghettokids - Soziale Projekte e.V." ca. 250 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche jeden Monat mehr oder weniger intensiv - ohne oder mit Migrationshintergrund. Mit den zeitlich begrenzten externen Projekten erreichen wir manchmal bis zu 400 „Kids“ monatlich.

Unsere Ehrenamtlichen sind alle berufstätig, in Ausbildung (Lehre / Studium) oder bereits in Rente. Da wir über keine eigenen Räumlichkeiten verfügen, sind wir auf Kooperationspartner (Schule, Schulsozialarbeit, Kirche, Bank, Privaträume) angewiesen.

Trotz vieler offizieller Auszeichnungen, Orden und Preise wird unser Verein "ghettokids e.V." (Kurzfassung) bis heute weder städtisch noch staatlich regelmäßig unterstützt. Somit sind wir dringend auf Spenden und das Engagement von Ehrenamtlichen angewiesen.

- **Der Verein „ghettokids - Soziale Projekte e.V.“ und seine sieben Projekte**

- + **Thealimuta** (Theater-Lieder-Musik-Tanz) - Beginn: 1995  
Intensivpädagogisches Kreativitätsprojekt
- + **Lichttaler** - Beginn: 1998  
Selbsthilfeprojekt für sozial benachteiligte Kids
- + **ghetto dance company** - Beginn: 2000  
Tanzprojekte
- + **ghetto drum company** - Beginn: 2000  
Trommelprojekte
- + **Bilsuma** (Bildungssupermarkt) - Beginn: 2005  
Selbsthilfeprojekt für sozial benachteiligte Kids
- + **Salon für sozial benachteiligte Kids** - Beginn: 2005  
Kreatives Arbeiten in nicht-öffentlichen Räumen
- + **Internationales ghettokids-Projekt** – Beginn: 2005

## „Unterschicht begegnet und unterrichtet Oberschicht“

Alle schulischen wie außerschulischen ghettokids-Kurs-Angebote – zeitlich begrenzt oder „Dauerbrenner“ – wurden bzw. werden von Jugendlichen auf Lichttaler-Basis abgehalten, von Profis auf Honorarbasis oder freiwillig von Sonderschullehrkräften durchgeführt. Die Kursleiter werden teils von Ehrenamtlichen unterstützt. Honorare konnten bisher ausschließlich nur durch private bzw. zweckgebundene Spenden finanziert werden. Die Kids der kreativen Projekte unterstützen mit öffentlichen Auftritten den gemeinnützigen Verein „ghettokids - Soziale Projekte e.V.“ sowohl ideell wie auch finanziell.

Unsere 7 teils preisgekrönten sozialen Projekte sind nicht nur sehr erfolgreich, sondern inzwischen auch außerhalb Deutschlands bekannt (siehe internationale Projekte auf der Homepage). Sogar aus Amerika kamen bereits 10 Studentinnen / Studenten, um an einer "Thealimuta-Probe" (Theater-Lieder-Musik-Tanz) mit 56 Kids der 3. u. 4. Jahrgangsstufen (gleichzeitig!) aktiv teilzunehmen und um die anderen Kooperationsprojekte "Bilsuma" (Bildungssupermarkt) und "Lichttaler" (Selbsthilfeprojekt für Kinder und Jugendliche mit imaginärer Währung) am SFZ (Sonderpädagogisches Förderzentrum) München Nord im Hasenberggl „life“ zu erleben.

Das neue Projekt "Übernahme einer Patenschaft für ein sozial benachteiligtes Kind oder Jugendlichen", das seit 2006 als Pilotprojekt läuft, wird in Kürze auf unsere Homepage näher erläutert werden – auf Grund der bisherigen Erfolge deutet sich an, dass die Initiative „Patenschaft“ als 8. „ghettokids“-Projekt in unser „Angebot“ aufgenommen werden wird.

Bei Interesse an einer langfristigen Patenschaft wenden Sie sich bitte an den Vorstand von „ghettokids e.V.“ unter [info@ghettokids.org](mailto:info@ghettokids.org).

Auf unserer Homepage "[www.ghettokids.org](http://www.ghettokids.org)" finden Sie zu allen Projekten (detaillierte Angaben siehe unter "Kurzfassung") und unserem Engagement Informationen und Fotos.

### • **Emotionale, soziale, kreative und schulische Bildung als Schlüssel zur Zukunft**

Ohne angemessene emotionale, soziale, kreative und schulische Kompetenzen kann ein Kind oder Jugendlicher – ob sozial benachteiligt oder nicht, ob mit oder ohne Migrationshintergrund – keine Perspektiven für seine Zukunft erwarten.

Viele Kids aus „bildungsfernen“ Familien sind auf innovative Selbsthilfe-Angebote angewiesen, um sich die für ihre Zukunft notwendigen Kompetenzen aneignen zu können. Gerade im schulischen Bereich ist dies notwendig, da viele Erziehungsberechtigte ihren Kindern auf Grund eigener Bildungsdefizite nicht helfen und sich oft wegen fehlender finanzieller Ressourcen eine Betreuung am Nachmittag (z.B. Hort) oder Nachhilfeunterricht nicht leisten können. Der Staat übernimmt dafür schon seit Jahren nicht mehr die Kosten.

Ein herausragendes Selbsthilfeprojekt, um schulische Kompetenzen zu festigen bzw. zu erweitern, ist unser Angebot „Bilsuma“ – ein Bildungssupermarkt für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Bibliothek, Mediathek und Lerntheke

Hier werden sozial benachteiligten Münchner Kindern und Jugendliche von Förderschulen, Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen Materialien angeboten, die in Form eines

Selbsthilfeprojektes die Kids dabei unterstützt, ihre individuellen Bildungsdefizite auszugleichen. Lernprogramme mit Selbstkontrolle (Fächer: Deutsch, Mathematik, Englisch), eine Mediathek (DVDs, VHSs, CDs) mit Dokumentarfilmen zu den Schwerpunkten Geschichte, Erdkunde, Biologie, ausgewählte Kinder- und Jugendfilme (z.B. Märchen, verfilmte Kinderliteratur, ausgewählte Trickfilme, Spielfilme) und eine Bibliothek mit Sachbücher zu lehrplanrelevanten Themen, Lexika, Kinder- und Jugendliteratur, Kunst- und Theaterbücher stellen die Bilsuma-Medien dar. Kooperationspartner ist das Sonderpädagogische Förderzentrum München Nord, das einen Raum zur Verfügung gestellt hat. Die ghettokids-Projekte „Lichttaler“ und „Salon“ sind vernetzend in das Bilsuma-Projekt eingebunden. Lernorte sind die Schule (Förderzentrum), das häusliche Umfeld, Fördereinrichtungen (z.B. Schulsozialarbeit, Hort, Therapeuten), ghettokids-Gruppen (z.B. „Salon“ – ghettokids-Projekt am Samstag).

- **Ergebnisse und Erfolge**

Der Verein „ghettokids e.V.“ und auch die Einzelprojekte „Thealimuta“ und „Lichttaler“ wurden vielfach ausgezeichnet und deren Effizienz für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche konnte nachgewiesen werden (Empfehlung von Prof. Dr. H. Keupp, Sozialpsychologe der LMU München). Die Kids erleben sich als Kompetenzträger, was durch die zielgerichtete, positiv besetzte Öffentlichkeitsarbeit des Vereins „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“ noch unterstrichen wird. Dies hat vielfältige Auswirkungen auf deren Lebensbewältigung: Erweiterung der emotionalen, sozialen, sprachlichen und motorischen Kompetenz; die Tendenz zum Schulschwänzen geht nachweislich zurück; deutliche Abnahme der qualitativen und quantitativen verbalen und körperlichen Gewaltbereitschaft; durch die jahrelange schulische und außerschulische pädagogisch-psychologische Begleitung der Kinder und Jugendlichen durch fachlich geschultes Personal (Sonderschullehrkräfte, Sozialpädagogen, Erzieher) kommt es vermehrt zur Abkehr von vorverurteilten bzw. kriminellen Handlungen; Steigerung der allgemeinen Lernmotivation; verbesserte Noten bzw. Schulabschlüsse; Vermittlung von Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen; kooperative und konstruktive Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten (Förderschule, Grundschule, Hauptschule, Gesamtschule, Realschule, Berufsschule) bzw. mit arbeitslosen Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Schauspielschülern und Studenten. Durch den kontinuierlichen Einsatz von erfahrenen bzw. ehemaligen Kids als Lehrkräfte und Betreuer, die mit ihrer Vorbildfunktion positiv auf „Neulinge“ einwirken, erreicht der Verein „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“ aber noch viel mehr: Die Vermittlung von Hoffnung, Perspektive, Akzeptanz und Glauben an sich selbst, aber vor allem die Unterstützung beim Sichtbarmachen der „unsichtbaren Fähigkeiten“, die aus dem inneren Schatten ins Licht befördert werden müssen.

- **Kontakt und Spendenkonten**

„ghettokids - Soziale Projekte e.V.“                      [www.ghettokids.org](http://www.ghettokids.org) - [info@ghettokids.org](mailto:info@ghettokids.org)

Susanne Korbmacher / 1. Vorsitzende (seit 2000)  
Briener Straße 53 - 80333 München

Handy: 0171- 4670458

- **Spenden an „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“**

Stadtsparkasse München (BLZ: 701 50 000) Konto-Nr.: 1 5 8 9 6 4  
Münchner Bank eG (BLZ: 701 900 00) Konto-Nr.: 1 0 0 0 2 1  
Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Verantwortliche Autorin: Susanne Korbmacher (1. Vors. „ghettokids e.V.“ / Sonderschullehrerin) – Juni 2008